

Pränumerationspreise:
 Die „Berzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postverendung oder Zustellung ins Haus:
 ganzjährig fl. 4.80
 halbjährig fl. 2.40
 vierteljährig fl. 1.20
 Einzelne Nummern 10 kr.
 Man pränumeriert am Einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Berzava“.
 Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.
 Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.
 Unsere Adresse: „Die Berzava“ bitten wir stets genau anzuführen.

Die Berzava.

Reschitzka-Wogslauer Wochenblatt.

Inserate
 werden in allen Landesblätter annehmen und kosten die dreifache Beträge oder deren Raum bei einmaliger Einblendung 5 kr. bei mehrmaliger Einblendung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einblendung 30 kr.
 Offener Sprechsal und Singelndet die Zeile 10 kr.
 Inserate übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditionen: Rudolf Mosse, Gattenstein & Reiser (E. M. Mosse), Alois Oppel, M. Dries, Heinrich Schalek, J. Danneberg, und Alois Stern. In Budapest A. W. Goldberger. In Frankfurt a. M. G. L. Daube & Co. In Paris die Agence Havas Rue Notre-Dame 34

Nr. 24.

Reschitzka (Südungarn) 12. Juni 1887.

XII. Jahrg.

Pränumerations-Einladung.

Mit 1. Juli 1887 beginnt ein neues Abonnement auf die „Berzava“, und laden wir hienit zu zahlreicher Beteiligung an demselben höflichst ein.

Unsere p. t. Abonnenten, die mit Pränumerationsbeträgen im Rückstande sind, werden um Begleichung derselben ersucht.

Hochachtungsvoll
 Administration und Redaktion
 der „Berzava“.

Reschitzka, 9. Juni.

Am 8. d. M. waren es zwanzig Jahre, daß der Grund des modernen ungarischen Staates gelegt wurde, unsere tausendjährige Constitution durch die Krönung unseres erlauchten Monarchen mit der heil. Stefanskrone befestigt und das harmonische Einvernehmen zwischen Herrscher und Nation durch die Begeisterung bei jenem hochwichtigen historischen Ereignisse besiegelt wurde.

Zwanzig Jahre sind eine geraume Zeit im menschlichen Leben, jedoch in dem Leben der Staaten nur eine Spanne Zeit. Doch betrachten wir den allmächtigen Aufschwung Ungarns unter dieser Zeit auf allen Gebieten, so müssen wir uns wundern, wie es möglich war, dies alles unter so kurzer Zeit zu bewerkstelligen. Seit der Mohácscher Schlacht stand die Selbstständigkeit Ungarns sozusagen nur am Papier und die lautersten Patrioten mußten über das zukünftige Loos unseres theueren Vaterlandes verzweifeln, die Nation vermochte trotz des größten Kraftanstandes sich nicht auf das Niveau der übrigen europäischen Staaten emporzuschwingen, denn das Einvernehmen zwischen König und Nation wurde zu jener Zeit stets durch fremdartige Eingriffe gestört. Unter solchen Verhältnissen hätte Ungarn niemals die hohe Stufe der staatlichen Entwicklung erreichen können, wenn die göttliche Vorsehung die Nation nicht mit einem so erleuchteten Herrscher beschenkt hätte, der stets die Wohlfahrt der Nation und die Zufriedenheit seiner Völker am Herzen trägt und mit väterlicher Fürsorge all die Hindernisse beseitigte, welche störend auf die Harmonie

nie zwischen Herrscher und Nation einzuwirken vermochten. Der Bund zwischen Krone und Volk, welcher am 8. Juni 1867 besiegelt wurde, bezeichnet eine neue Ära in dem Staatsleben Ungarns. Vermag Jemand den ungeheuren, fast beispiellosen Fortschritt zu ermessen, den Ungarn seit jener Zeit bis heute in seiner inneren Consolidierung, seiner Stellung zu Oesterreich und seinen Beziehungen zur europäischen Welt gemacht? Thöricht wäre es und ermüdend zugleich, wollten wir der Reihe nach alle die riesigen Veränderungen aufzählen, welche während dieser 20 Jahre sich zum Heile Ungarns vollzogen haben und worin die Bürgschaften unserer Zukunft liegen. Wer es nicht im Herzen fühlt, dem werden wir es nicht bezubringen im Stande sein. Wir selbst bilden ja die lebende Chronik dieser Geschichte und nur, wenn wir uns selbst verläugnen wollen, können wir die Thatfachen abstreiten, die einen so großen Umschwung hervorgerufen haben.

Nur unter dem Waken jener unigen Harmonie zwischen Herrscher und Volk war dieser nationale, politische und staatliche Fortschritt möglich geworden. „Die ungarische Krone ist in Wahrheit Schutz und Schirm der ung. Nation und der ung. Staatsidee geworden und wie ihr Glanz die Bahn verklärt, welche das Land während der zwanzig Jahre zurückgelegt, so strahlt sie auch in die Zukunft als das leuchtende Wahrzeichen hinein, in welchem uns der Sieg verbürgt ist in Tagen der Prüfung und Gedeihen der Arbeit in den Zeiten des Friedens.“

Mit herkömmlicher Loyalität beging die Nation die Erinnerungsfeste dieses wichtigen historischen Ereignisses, welche auch in unserem Orte, wenn auch in engerem Zirkel, beisehenderweise, doch mit dem Bewußtsein der hohen Wichtigkeit derselben begangen wurde.

Verein zur Verbreitung der ung. Sprache.

Reschitzka, 9. Juni.

Der Ausschuss des hies. „Vereines zur Verbreitung der ungarischen Sprache“ hielt unter Vorsitz des Vicepräsidenten Hrn. Dr. Mike am 8. d. M. eine Sitzung, von welcher wir in Folgendem berichten:

Und sch' ich dich leiden,
 Da zieht's mich hinab:
 Tief unter dem Rasen
 Zu schlammern im Grab.

Ich klage und singe
 Und fühle, wie nie:
 Du bist mir mein Himmel,
 Du holde Marie!

Der Gärtner.

(Original.)

Der Gärtner stützt den Rosenstrauch
 Mit seiner langen Scheer;
 Der Gärtner meint, es blühe dann
 Der Rosenstrauch viel mehr!

O holde Maid, komm her zu mir,
 Und sei die Gärtnerin;
 Die scharfe Scheer', dein kleiner Mund,
 Macht meine Liebe blüh'n!

Paul Moussong.

Das Märchen der „Goldenen Burg“.

— Siebenbürgisches Volksmärchen. —

(Original-Feuilletton der „Berzava“ von Franz Ogonovsky.)

Vor vielen, vielen Jahrhunderten — so erzählte mir der alte Bauer — kamen drei Feenkinder nach Siebenbürgen: Thurmo, Terzso und Thirza.

An den Ufern der blonden Maros und des Strigy,

am Fuße des seltsamen Aranyhegy, ließen sich diese überirdischen Wesen nieder.

Im dunklen Zauber der Wälder — beim melancholischen Scheine des Mondes — sangen sie herrliche Lieder. Wie gerne hätten sie mit Menschen verkehrt, wenn diese nicht so schlecht gewesen wären. Aber nur zu bald erkannten sie die Tücke der Menschheit und zogen sich in ihre selbstgewählte Einsamkeit zurück.

Jahrzehnte hindurch waren sie sich selbst überlassen, auf einmal erschien in ihrer Mitte eine Lichtgestalt — von wunderbarer Schönheit. —

Sie beugten sich demüthig vor derselben und fragten nach ihrem Begehren.

„Ich bin der Gesandte Gottes, durch mich läßt Euch der Herr sagen: „Nur Gutes thut auf Erden.“ —

Thurmo, Terzso freuten sich sehr über die Botschaft und sprachen: „Sage Deinem Herrn, wir wollen seine Gebote heilig halten und nur das thun, was ihm wohlgefällig ist.“ —

Thirza stimmte nicht in ihre Lobhymne ein und als ihn der Bote Gottes über sein Schweigen zur Rede stellte, da gab er trotzig zur Antwort: „Wir gebietet Niemand, wer ist Dein Herr? Gehe hin und sage ihm, daß ich außer mir keinen Herrn erkenne! Meine Macht reicht weiter, als die feimige!“ —

Seine Geschwister wollten ihn besänftigen, da aber wandte er sich ab von ihnen — packte all' sein Hab und Gut — und verließ dieselben.

FEUILLETON.

AM BACHE.

(Original.)

Ich weile am Bache,
 Schon grünet sein Saum;
 Es murmeln die Wellen
 Gar seltsam im Traum.

Gar seltsam bewegt sich's
 Im Herzen mir heut';
 Mir ist es, als fliesse
 D'rin ewiges Leid.

Und was ich nur denke,
 Und was ich nur sinn',
 Ich finde Dein Antlitz
 Halt immer darin.

Ich klage und singe
 Und fühle, wie nie:
 Du bist mir mein Himmel,
 Du holde Marie!

Und leuchtet Dein Auge
 Mit fröhlichem Schein,
 Da fühl' ich die Wonne:
 Im Himmel zu sein!

Doch bist Du unwohlket,
 Mit Trauer erfüllt,
 Da ist's mir, als wäre
 Der Himmel verhüllt.

Hrn. Oberaufseher Heim 8 fl. 50 kr.; des Hrn. A. Kaszga Postmeister in Bogovics 1 fl.; des Hrn. Arpad Orabler Garabesiger in Gilad 4 fl. 90 kr. Zusammen bis jetzt eingekommen 132 fl. 18 kr.

Ausgaben für Druckorten, Postporto, Stempel und für den Diener des ung. Lehrkurses 27 fl. 43 kr.; verbleibt also eine Summe von 104 fl. 75 kr., welche in der hies. Postsparkasse fruchtbringend angelegt ist. Außerdem befindet sich in der Postdirektionskasse zu Temesvár die vom Postdirektor gesammelte Summe von ca. 40 fl., welcher Betrag später auch der vorigen Summe beigegeben werden wird.

In Bezug auf die Vertheilung wurde nach längerer Debatte auf Antrag des Hrn. Wilh. Flassner der Beschluß gefaßt, es möge an alle Herren Lehrer ein Ansuchen von Seite des Vereines ergehen, damit sie jene Schüler namhaft machen, die in ihren Klassen in der Erlernung der Staatsprache den größten Fortschritt gemacht haben. Es möge darum aus der Mitte des Ausschusses ein **Vicere-Comité**, bestehend aus den Herren: Dr. Mike, Speidl, Totth und Papp, damit betraut werden, die zur Verfügung stehende Summe nach der Anzahl der angemeldeten Schüler proportionell unter den betreffenden Klassen zu vertheilen. Die für die Belohnung bestimmten Schüler werden laut Beschluß dieser Sitzung außer den Geldprämien, welche in Form von Postsparkassbüchlein zur Vertheilung gelangen werden, auch noch ein Gedenkblatt an diese Belohnung erhalten.

Komitatsangelegenheiten.

Nachdem das allerhöchste königliche Einberufungsschreiben für den nächsten Reichstag von 1887—1892 in der von Seite des Municipal-Ausschusses am 1. d. abgehaltenen außerordentlichen Sitzung verlesen und zur weiteren Amtshandlung hievon der Central-Ausschuß mit dem Beifügen verständigt wurde, Alles zu veranlassen, daß die Abgeordneten-Wahlen in dem hiezu bestimmten Termine vom 17. bis 26. d. M. ungehindert abgehalten werden, wurde der Central-Ausschuß, den Verfügungen des Gesetzes entsprechend, für den 2. d. M. einberufen. Ueber die in dieser Sitzung getroffenen Verfügungen und den Verlauf derselben berichten wir im Folgenden:

Die für 10 Uhr Vormittags einberufene Sitzung wurde durch Se. Hochwohlgeborenen Herrn königl. Rath und Vizegubern Emerich v. Jakabffy zur bestimmten Zeit eröffnet, und nachdem die Wichtigkeit der heutigen Sitzung wie auch dessen bedeutende Aufgabe durch den Vorsitzenden in kurzen Worten erläutert und die Befähigung des Ausschusses festgestellt war, wurde die eigentliche Verhandlung in Angriff genommen.

Nachdem das allerhöchste Einberufungsschreiben und die auf die nächsten Abgeordneten-Wahlen bezughabenden Ministerial-Erlasse verlesen waren, wurden betreff der nächsten Abgeordneten-Wahlen folgende Verfügungen getroffen, und als Beschluß des Central-Ausschusses zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Der Wahltag ist in allen sieben Wahlbezirken des Krassó-Szörényer Komitates für den 20. Juni 1887 Vormittags 10 Uhr festgesetzt, und mit Rücksicht auf die Wähler-Anzahl in den einzelnen Wahlbezirken wurden

Hinauf zog er auf den Gipfel des „Aranyhegy“. — Und um sich von seiner Macht zu überzeugen, ließ er durch den Satan — seine Bundesgenossen zusammenrufen. — Sie erschienen alle, und ohne Unterschied verschworen sie sich gegen das Gute. —

Thirza, Thirza, Du sollst es erfahren, was es heißt, gegen die herrschende Macht mit dem Bösen ein Bündniß zu schließen!

Thurmo und Terzö's ganzes Wirken war, die Leiden der Menschheit zu lindern, Wunden zu heilen, die Menschen dem Menschen geschlagen. Und was that Thirza? Er streute Mißtrauen, Hader und Zwist zwischen die Menschheit und sandte hiedurch den größten Feind ihrer Wohlfahrt unter sie. —

Da kam wieder der Bote Gottes und befahl im Namen des Herrn den liebevollen Feen Thurmo und Terzö: „Ihr sollt zur Ehre des Allmächtigen ein großes Werk vollbringen, — zwei felsenste Burgen müßt Ihr bauen, — Du Thurmo, am Ufer der Maros und Du Terzö, über dem Zalsab-Flusse!“ — Und so entstand nach einem halben Jahre Déva an der Maros und Hunyad am Zalsab-Flusse, — denn an Gottes Segen ist alles gelegen, und der Herr unterstützte das Werk.

Mit Neid sah Thirza auf das schöne Werk, allso gleich verjammelte er seine Anhänger — und als dieselben unzählbar waren, ertheilte er folgenden Befehl: „Die dort unten haben mit Hilfe der allmächtigen Güte in einem halben Jahre diese Burgen aufgeführt; beweisen wir ihnen nun, daß, wenn wir mit dem Bösen im Bunde

sind, ein viel schwierigeres Werk in einer Nacht vollenden werden. In dieser Nacht soll hier am Gipfel des Berges eine goldene Burg aufgebaut werden.“ —

Bis zur Mitternachtsstunde arbeiteten viel tausend Hände. Das ganze Heer des Satans, — an der Spitze Thirza selbst. —

Die Nacht verschwand, die Sonne ging lieblich auf. Das zur Arbeit sich regende Volk blieb vor Staunen stehen. Eine glänzende Burg aus Gold und Perlen stand da auf dem „Aranyhegy“.

„Nun Gott, Du — der Du allmächtig sein wolltest — betrachte Dir einmal mein Werk! Erkennst Du's wohl, daß ich so mächtig bin, wie Du?“ — Dies sprach Thirza und sein Auge ruhte mit Wohlgefallen auf dem vollbrachten Werke.

Zwölf schlagen die Glocken. . . . Mittag ist's. — Fürchtbar ist Dein Loos, Du „Goldene Burg“!

Feuerregen fällt aus den Wolken hernieder! Feuer steigt aus dem Innern der Erde empor.

Eine kurze Stunde nur, dann — keine Spur mehr von der „Goldenen Burg“.

Aber heute noch stehen die Burgen Hunyad und Déva. Wohl Ruinen mehr, aber sie erzählen von glorreicher Vergangenheit, von herrlichen Thaten, von Siegen des Guten und Bösen.

Ja, eine starke Burg ist unser Gott. Vertrauen wir ihm und sein Segen wird uns nicht entgehen!

Im Gr. Zorlenczer Wahlbezirk:
I. Wahlpräses und Präses der ersten Scrutiniums-Kommission: Stefan Antonescu, Waisenamtspräses in Lugos; Präses-Stellvertreter der ersten Scrutiniums-Kommission: Josef Weidmann, Förster der priv. österr.-ung. Staatsbahn-Gesellschaft in Reschika; Notar: Julius Waja, Kreisnotar in Reschika; Notar-Stellvertreter: Alexander Kracsunesu. II. Wahlpräses-Stellvertreter und Präses der II. Scrutiniums-Kommission: Lazar Tia pu, gr.-or. Pfarrer in Gr. Zorlencz; dessen Stellvertreter: Ignaz Vidovich, röm.-kath. Pfarrer in Ebendorf; Notar: Demeter Szuku, Kreisnotar in Prebul; dessen Stellvertreter: Michael Rorcean, Notar in Delinyest.

Im Bogsaner Wahlbezirk:
I. Wahlpräses und Präses der ersten Scrutiniums-Kommission: Hedwig Böß, Großgrundbesitzer in D. Bogsan; dessen Stellvertreter: Michael Panajoty, Kaufmann in D. Bogsan; Wahlnotar und Schriftführer Johann Bilath, Kreisnotar in D. Bogsan; dessen Stellvertreter Johann Popovics, Notar in Füzes. II. Wahlpräses-Stellvertreter und Präses der zweiten Scrutiniums-Kommission: Alexander Hergloec, Sekretär der priv. österr.-ungar. Staatsbahn-Gesellschaft in Reschika; dessen Stellvertreter: Basil Nemojan, gr.-or. Pfarrer in D. Bogsan; Notar: Georg Kracsun, Notar in Könlit; dessen Stellvertreter: Joltan Frank, kön. Gerichtshofbeamter in D. Bogsan.

Uebrigens wurde die Reihenfolge der Gemeinden festgesetzt, wie selbe bei den einzelnen Kommissionen zu stimmen haben.

Den Wahlpräses wurden die zur Durchführung der Wahlen nötigen ständigen Wählerlisten, Abstimmungsbögen u. s. w. mit den nötigen Weisungen und Instruktionen nebst dem Beifügen verabfolgt, im Interesse der gezielten und ungehinderten Wahl im Vereine mit dem betreffenden Bezirksstuhlrichter das Nötige zu veranlassen. Weiterhin wurden alle kommissional-Mitglieder angewiesen, inwiefern selbe als Central-Ausschuß-Mitglieder heuer nicht beieidigt worden sind, und im Falle selbe nicht Mitglieder des Central-Ausschusses sind, den vorgeschriebenen Eid in die Hände des kompetenten Oberstuhlrichters (Bürgermeisters) niederzulegen, demzufolge sich der Wahlpräses auch die Ueberzeugung zu verschaffen hat, ob alle kommissional-Mitglieder den vorgeschriebenen Eid abgelegt haben.

Nach Erledigung noch einiger kleineren, in die Kompetenz des Central-Ausschusses gehörigen Angelegenheiten wurde die Sitzung um 11 Uhr geschlossen.

Wochen-Chronik.

*. Schulfeier. Anlässlich der 20. Jahreswende der Krönung unseres erlauchten Königs fand am 8.

Juni in der hies. höh. Volksschule eine kleine Schulfeier statt. Die Feier begann mit dem Abfingen des „Hymnus“ von sämtlichen Schülern und Schülerinnen der höh. Volksschule, nach welchem Herr Direktor Dagonovskij eine Ansprache hielt, in welcher er die Wichtigkeit dieses Tages erörterte und den Schülern in warmen Worten die Treue und Anhänglichkeit zu Thron und Vaterland an's Herz legte. Nach Deklamation einiger patriotischen Gedichte und Abfingen mehrerer ung. Lieder schloß die kleine, doch für die Anwesenden erbauliche Feier. — In Temesvár feierten sämtliche Schulen diesen Gedenktag; in der dortigen Seminarirche, sowie in der Pfarrkirche wurde aus diesem Anlasse je ein Festgottesdienst celebrirt.

Personalmeldung. Hr. Georg v. Szerb, unser Abgeordneter-Kandidat, traf Montag Abends wieder hier ein. Herr v. Szerb gedenkt bis zum Wahltag inmitten seiner Wähler zu verbleiben. — Herr Oberinspektor Kóde ist am 9. d. M. in dienstlicher Angelegenheit hierorts eingetroffen.

Das heilige Frohleichnamfest. Die katholische Kirche hat am 9. Juni das heilige Fest Frohleichnam, wie alljährlich, mit gewohntem großem Pompe begangen. Dieses Fest wird zum Andenken an die Einfegung des allerheiligsten Sakramentes, des Leibes Christi (der auch Frohleichnam, d. h. der heilige Leib genannt wird) begangen. Es wurde zuerst in dem Bisthume Lüttich vom Bischof Rober im Jahre 1246 eingeführt. Die Veranlassung dazu gab die Fromme Klosterjungfrau Julianna, die eine besondere auf dieses Fest abzielende Erscheinung gehabt hatte. Papst Urban IV., früher Archidiacon des Lütticher Bisthumes, befahl im Jahre 1264 daselbe in der ganzen Christenheit zu feiern, was im Jahre 1311 von der allgemeinen Kirchenversammlung zu Bienne bestätigt ward. Auch in Resicza wurde diese Feier an diesem Tage Vormittags nebst Verheiligung der gesammten Schulschule, und der verschiedenen Corporationen festlich begangen. Sr. Hochwohlgeborenen Herr Domherr Anton Bartl, celebrirte das Hochamt, nach welchem sich die Prozession bei den Klängen der Werkstapelle in den mit Reifig geschmückten Gassen in Bewegung setzte, und vor den vier schmucken Altären — errichtet von den Familien Orthmayer, Schmidl, Waja und Pinus — den üblichen kirchlichen Funktionen beivohte. Ein prachtvolles Wetter begünstigte diesen hohen Feiertag.

Schlussprüfungen. Die Direktion der höh. Volksschule beehrt sich den p. t. Eltern und Schulfreunden mitzutheilen, daß die diesjährigen Schlussprüfungen in der genannten Schule am 22. und 23. d. M. abgehalten werden. Die Reihenfolge der Prüfungen ward folgendermaßen festgesetzt: Am 22. Vormittags die Mädchenklassen, Nachmittag die II.; am 23. Vormittags die III. u. Nachmittag die I. Knabenklasse. Die Prüfungen beginnen Vormittags um 9, Nachmittag um 3 Uhr.

Piletanten-theater. Die zu Gunsten der Verunglückten Bergleute veranstaltete Theatervorstellung hat gestern am 11. d. M. bei gut besuchtem „Hause“ stattgefunden. Ueber den Verlauf derselben berichten wir in nächster Nummer. Hier erwähnen wir nur nochmals die Darsteller, da diesbezüglich verschiedener Umstände halber Veränderungen eingetreten waren. In der ersten Besse „E. S. S.“ oder „Die Heiratssausstattung“ spielten die Fel. Tribus und Wottl Bertha und die Herren Aurel Diaconovich, Köß, Biró u. Tromadka; in dem zweiten Stück: „Ein Don Juan wider Willen“ wirkten mit: Frau Czegka, die Fräulein: Czegka, Tribus, Wottl Bertha und Hulda Jurecske und die Herren: Aurel Diaconovich, Köß, Biró u. Tromadka. Die Theatervorstellung leitete mit gewohntem Eifer und Umsicht Herr Dr. v. Schopff, welcher in der Zwischenpause der beiden Theaterstücke „Simon Judit“, eine Ballade von Josef Kiss, in deutscher Uebersetzung, declamirte. Nach der Theatervorstellung folgte das Concert der Werkstapelle.

Schießstätte. Bei dem am 5. Juni stattgefundenen Schießen des hiesigen Schützenvereines theilnahmen sich 10 Schützen; dieselben haben 650 Schüsse abgegeben, von denen 172 Schwarzschnüsse und 25 Blättchen waren. Das erste Beste gewann Herr Karl Bó r (34% Theiler), das zweite Herr F. Slepicska (80% Theiler), das dritte für die meisten Schwarzschnüsse Herr J. Schál-ler. Ein Schwarzschnuß wurde mit 3 kr. prämiirt.

Todesfall. Den gesellschaftlichen Lehrern, unsern geachteten Mitbürger, Herrn Johann Simu, betraf ein harter Schlag, indem am 6. d. M. seine Gattin, Frau Katharina Simu, nach kurzem Krankenlager verschied. Das Begräbniß, an welchem sämtliche Pfarrer und Lehrer gr.-or. Konfession aus der Umgebung, sowie zahlreiche Leidtragende theilnahmen, fand am 8. d. M. Nachmittags 1 Uhr statt. Hr. Lehrer Marku aus Balhova hielt eine trostspendende Grabrede. — Friede ihrer Asche!

h. Volksschule eine kleine
er begann mit dem Abfingen
lichen Schülern und Schülern
nach welchem Herr Direktor
prache hielt, in welcher er die
erörterte und den Zöglingen
Treu und Anhänglichkeit zu
s Herz legte. Nach Deklamation
te und Abfingen mehrerer ung.
och für die Anwesenden erbau-
war feierten sämtliche Schulen
dortigen Seminarkirche, sowie
e aus diesem Anlasse je ein

St. Hr. Georg v. Szerb.
dat, traf Montag Abends
Szerb gedenkt bis zum Wahl-
hler zu verbleiben. — Herr
am 9. d. M. in dienstlicher
getroffen.

Proletennamefest. Die katho-
uni das heilige Fest Frohnleich-
gewohntem großem Pompe be-
zum Andenken an die Einseß-
sakramentes, des Leibes Christi
d. h. der heilige Leib genannt
erde zuerst in dem Bisthume
er im Jahre 1246 eingeführt.
ab die Fromme Klosterjungfrau
dere auf dieses Fest abzielende
Papst Urban IV., früher Archi-
thumes, befahl im Jahre 1264
Christenheit zu feiern, was im
meinen Kirchenversammlung zu
ich in Resizza wurde diese Frier
s nebst Beteiligung der gesamm-
verschiedenen Corporationen festlich
geboren Herr Domherr Anton
Hochamt, nach welchem sich die
en der Werkkapelle in den mit
n in Bewegung setzte, und vor
n — errichtet von den Familien
dt, Vuja und Pinus —
ktionen bewohnte. Ein präch-
diesen hohen Feiertag.

gen. Die Direktion der höh.
n p. t. Eltern und Schulfreun-
diesjährigen Schlussprüfungen
am 22. und 23. d. M. abge-
folge der Prüfungen ward folgen-
22. Vormittags die Mädchen-
l.; am 23. Vormittag die III. u.
klasse. Die Prüfungen beginnen
mittag um 3 Uhr.

ater. Die zu Gunsten der Ver-
aufstaltete Theateraufführung hat
i gut besuchtem „Hause“ stattge-
auf derselben berichten wir in
wähnen wir nur nochmals die Dar-
verschiedener Umstände halber
en waren. In der ersten Pöffe
Heirathsanstaltung“ spielten die
ottl Bertha und die Herren
Köb, Viró u. Promadka;
Ein Don Juan wider Willen“
egla, die Franlein: Czegka,
ha und Hulba Jurcske und
conovich, Köb, Viró und
nterstellung leitete mit gewohn-
Herr Dr. v. Schöpf, welcher
r beiden Theaterstücken „Simon
n Josef Kiss, in deutscher Ueber-
h der Theateraufführung folgte
abelle.

Bei dem am 5. Juni stattgefün-
igen Schützenvereines beteiligten
en haben 650 Schüsse abgegeben,
schüsse und 25 Blättchen waren.
Herr Karl Bór (34 1/2 Theiler),
lepicska (80 1/2 Theiler), das
Schwarzschüsse Herr J. Schül-
wurde mit 3 fr. prämiirt.

en gesellschaftlichen Lehrer, unse-
r, Herrn Johann Simu, betraf
em am 6. d. M. seine Gattin,
n, nach kurzem Krankentager ver-
au welchem sämtliche Pfarret
fession aus der Umgebung, sowie
heilnahmen, fand am 8. d. M.
l. Hr. Lehrer Marku aus Bal-
dende Grabrede. — Friede ihrer

Für die Grubenberuuglückten wird auch
von Seite der gesellschaftlichen Arbeiter gesammelt. Ein
vom 14. Mai erlassenes Circular der Oberverwaltung an
die Branchen gestattet nämlich, daß die Arbeiter für die
hilfsbedürftigen Familien der Beruuglückten freiwillige
Spenden sammeln dürfen. — Die bei diesen Samm-
lungen eingelaufenen Beträge werden von der Ober-
verwaltung im Einvernehmen mit der Direktion vertheilt.
Wie wir vernehmen, hat die Direktion, wie immer bei
ähnlichen Fällen, den Familien der Beruuglückten auch
diesmal eine Geldunterstützung bewilligt. Dieselbe soll 300 fl.
betragen, welche Summe allerdings ausreichend ist, um für
die momentane Noth derselben Abhilfe zu schaffen. — Die
Puddlungshüttenarbeiter veranstalten heute, Sonntag den
12. Juni im Consumvereinsgarten (Frank) ein Tanz-
kränzchen, dessen Reinertrag auch zu Gunsten der verun-
glückten Bergleute verwendet werden wird. Entrée 20 kr.
per Person. Musik von der Werkkapelle. Anfang 8 Uhr
Abends. Ueberschreibungen werden dankend angenommen
und öffentlich quittirt.

Freibad. Schon seit mehreren Jahren, gerade
zu dieser Zeit, erheben wir regelmäßig unsere Stimme
gegen jenen Unzug, daß auf dem frequentirtesten Spazier-
wege unserer Stadt, auf dem Grabe n, die Spazierenden
durch das Baden unserer Ortzjugend, verschiedenen
Alters, gestört werden. Jeder nüchtern denkende Mensch
wird es wohl einsehen, daß dies in der Folge nicht mehr ge-
duldet werden kann; und da wir jetzt eine strenge, achtjame
Polizei haben, hoffen wir auch, daß diesem Unzuge val-
dige Einhalt geboten werden wird. Um das Baden ohne
Anstandsverletzung zu ermöglichen, könnte man Sorge
tragen, daß — so wie in D. Vogsan es der Fall ist —
man einen kleinen Theil des Grabens umgäube, wo dann
die badelustige Jugend — ohne von den Passanten ge-
stört zu werden — ihre navigatorische Thätigkeit entfal-
ten könnte.

Postsparkassen-Verkehr. Im Monate Mai
wurden bei dem hiesigen kön. Postsparkassente 139
Einlagen im werthe von 193 fl. 42 kr. und 14 Ründi-
gungen im Werthe von 212 fl. 87 kr. effectuirt. — Der
Gesamterwerb der kön. Postsparkassen beträgt im
Monate Mai 518,638 fl. 31 kr. daher der größte monat-
liche Umsatz, welcher seit dem Bestande des Institutes er-
reicht wurde. — Die von Seite der Einleger vom Be-
ginn des Institutes bis 31. Mai 1887 eriparte Summe
beträgt 2 050,027 fl. 4 kr.

Im Schicksalstegarten findet von heute ab
jeden Sonntag bei günstiger Witterung eine Tanzun-
terhaltung statt. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Musik
von der Werkkapelle. Entrée frei.

50.000 Gulden beträgt der Haupttreffer der
Kinesen-Lotterie, welche mit noch weiteren 4874 Treffern
versehen ist, und durch diese hohe Anzahl der Gewinne
sehr große Gewinnchancen bietet, weshalb wir unsere
geehrten Leser auf diese Lotterie besonders aufmerksam
machen.

Schnitzimpfung. Herr Bezirksarzt Dr. Engel,
beendet die diesjährigen Impfungen künftigen Mittwoch
Nachm. 2 Uhr. Wir machen auf diesen Umstand alldie-
nigen, die sich bis jetzt nicht einimpfen ließen besonders
aufmerksam, da es notwendig erscheint, daß sich auch
Erwachsene revacciniren lassen sollen.

Transferrungen. Der Forstmeister der priv.
östrerr.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in Dravicza, Hr.
Johann Henny, wurde an Stelle des pens. Forstmeis-
ters, Hr. Nickmann, nach Reschiza versetzt. An die
Stelle des Hr. Henny kommt der Oberförster Hr. Otto
Kinschl. Ebenso wurde auch der Draviczaer Oberförster,
Hr. Franz Przbislavsky, nach Steierdorf, und
der dortige Oberförster, Hr. Moriz Richter, nach
Wien übersezt.

Zum Präsidenten des vereinigten Verwaltungs-
rathes der priv. östrerr.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesell-
schaft wurde in einer kürzlich abgehaltenen Sitzung des-
selben der bisherige Präsident Hr. Foubert, zu Vice-
präsidenten die Herren Parkányi und Freiherr v.
Scudie r gewählt, welche bisher ebenfalls schon diese
Stelle bekleideten.

Zu den Wahlen. Man schreibt aus Száfta
vom 7. Juni: Der Abgeordneten-Candidat der liberalen
Partei, Herr Johann v. Asbóth, ist heute auf der
prächtigen Kalesche des Oubersifiers Gerubel Branyi,
begleitet von mehr als 80 festlich geschmückten Wägen,
in unserer Gemeinde eingetroffen. An der Gemarkung
empfangt ihn Parteipräsident Beck und begrüßte ihn mit
warmen Worten, indem er des Vaters des Herrn Can-
didaten, General Ludwig v. Asbóth, Erwähnung that,
der bekanntlich hier an der Spitze der vaterländischen
Heere gegen die damaligen Feinde der Nation kämpfte.
Die Programmrede des Hr. v. Asbóth wurde sehr

beifällig aufgenommen, besonders die Stellen, die auf
die Thätigkeit des Ministerpräsidenten, des Ministers des
Aeußern und auf die Armee Bezug hatten. Auch die
Abfingung der Regale besprach er eingehend und versprach
in diesem Sinne in der Legislative zu wirken. Abends
 fand ein Bankett zu 85 Gedecken statt, bei welchem Par-
teipräsident Beck, der gr.-kath. und gr.-orient. Pfarrer
auf den populären Candidaten toastirten. — Wie aus
Lugos berichtet wird, hat der Herr Biegespan, Emerich
v. Jakabffy, für die Száftaer, Draviczaer und
Gr. Borlenczer Bezirke um die Assistenz von In-
fanterie, für den Vogsaner Bezirk aber um die
Ausrüstung von Cavallerie vom Ministerium des
Inneren angefleht. — Die rom. Nationalistenpartei in Lugos
hat in ihrer am 6. d. M. in den Localitäten der „Con-
cordia“ abgehaltenen Sitzung beschlossen, gegen den Can-
didaten der lib. Partei, Béla v. Szende, seinen Ge-
gentandaten aufzustellen, somit wird die Wahl in
Lugos in der größten Stille ablaufen.

Der Centralauschuß unseres Comitates hält
behußs Veröffentlichung der für das Jahr 1888 gültigen
Wählerlisten und sonstiger, die heurigen Wahlen betref-
fenden Verfügungen am 14. d. M., 11 Uhr Vormittags
eine ordentliche Sitzung.

Verwaltungsausschuß-Sitzung. Der Verwal-
tungsausschuß des Krassó-Szörényer Comitates wurde
zu seiner diesmonatlichen Sitzung für den 14. Nachmit-
tags 3 Uhr zusammenberufen. — Zum Präses der
Steuer-Reklamations-Commission wurde vom Ministerium
der kön. Rath N. v. Makaj, zu seinem Stellvertreter
Hr. Béla Litsek, Großgrundbesitzer in Macsova,
ernannt.

Franz Kruck, der stellvertretende Präses des
Draviczaer Wahlbezirktes, hat für diese Stelle seine De-
mission eingereicht, demzufolge der Centralauschuß in
seiner nächsten Sitzung eine andere Wahl treffen wird.

Den Haupttreffer der Dombaulose mit 200.000
fl. hat, wie man aus Temesvár schreibt, der Amt-
diener des dortigen Gebührensammlungs-Amtes, Viktor
Szécs, gemacht.

Unsere geehrten Leser machen wir auf die
in unserer heutigen Nummer befindlichen Annonce des
Uhrmachers Alois Prath aufmerksam und empfehlen
diesen jungen Anfänger dem p. t. Publikum im Bedarfs-
falle bestens an.

Den Zufriedenen verdanken sie ihre
Verbreitung, und immer größer wird die Zahl der-
jenigen, welche gern Zeugniß ablegen, daß die Apotheker
H. Brandt's Schweizerpillen das beste und billigste Ab-
führungsmittel sind. Erhältlich á Schachtel 70 kr. in den
Apotheken.

Ernstgemeinter Heirathsantrag.
Ein lediger junger Mann, 26 Jahre alt, Geschäfts-
mann, mit einem sicheren jährlichen Einkommen von
3000—4000 fl., wünscht, wegen Mangel an Damenbe-
kantschaft, sich auf diesem Wege zu verheirathen, u. zw.
mit einem hübschen, häuslich erzogenen Mädchen, röm.-
kath. Religion, im Alter von 19—22 Jahren. Vermögen
Nebensache. Nur ernstgemeinte Anträge mit Beischluß der
Photografie, wolle man unter „F. F.“ an die Admini-
stration dieses Blattes richten. Discretion verbürgt.

Aus Hamburg. Kaffee, Thee, Matjes-Heringe u. Aus Hamburg.
Verkaufsbedingungen: Portofrei incl. Verpackung gegen Nachnahme.

Ceylon, grün vorzüglich	per 5 Kilo fl. 6,95	Russ. Kronsardinen,	5 Kilo-Pass fl. 1,70
Goldjava, hocharomatis	" " 6,95	Marinirte Heeringe	5 Kilo-Pass " 2,10
Perlkaffee, grün, ausgezeichnet	" " 7,50	do. in Senfsauce m. Pickles	5 Kilo-Pass " 2,55
Arab. Mocca, verpft. feurig	" " 7,10	Aal in Gelée dicke Stücke	5 Kilo-Pass " 3,85
In Anbetracht der rapiden Kaffeepreissteigerung offerieren			
nur die feinsten Sorten, da gewöhnliche Sorten nur wenige			
Kreuzer billiger, daher gegen diese vorzüglichen Kaffee nicht			
konkuriren können. Als vorthailhafteste Mischung zu unserem			
Kaffee empfehlen wir die ausgezeichneten Surrogate.			
lava Surrogat	per 4 Kilo fl. 2,20	Christ. Anchovis, 1 Dunker	fl. 2,05
Mocca Surrogat	" " 2,50	Hummer fl. 8 Dosen	fl. 4,10
Amerik. Kaffeebohnen	" " 2,50	Lachs fl. 8 Dosen	fl. 4,40
Thee, gesünder als Kaffee, ist auch, weil 1 Kilo Thee so			
viel Getränk giebt, als 5 Kilo Kaffee, wesentlich bil-			
liger. unsere Sorten sind staubfrei vorzüglich.			
Souchong-Gruss, mildo	per 1 Kilo fl. 2,10	la. Brabantner Sardellen,	per 4 Kilo fl. 7,85
Congo, stark kräftig	" " 2,50	la. do. do.	per 2 Kilo fl. 4,55
Souchong, mild aromatisch	" " 3,50	1887 la. Caviar, mild gesalzen	per 2 Kilo fl. 4,05
Pecco-Souchong mild hocharom.	" " 4,70	la. Jamaika-Rum, 4 Liter	fl. 4,—
Carawanenthee, mild kräftig hochf.	" " 8,30	Reis, gut kochend	5 Kilo fl. 1,15
Mandarinen-Pecco, das feinste	" " 11,80	Sago, ostindischer echt	5 Kilo fl. 1,85
Rein entölt. la. Cacao, per 1 Kilo	fl. 2,80	Chili-Pflirsiche, vorzüglich zum Compot	4 1/2 Kilo fl. 4,80

Saison-Delicatessen.

1887 la. Matjes, ca. 30 Stück 5 Kilo	fl. 2,20
1887 la. do. " 25 " 5 Kilo	" 2,10
1887 la. do. 20—23 " 5 Kilo	" 3,10
1887 la. do. 10—12 " 2 1/2 Kilo	" 1,95
Störfleisch, gerauchert, hochfeinste Delicatessen, 1 Kilo	fl. 2,30

Stückrath & Co., Hamburger Waaren-Versand, Hamburg.

Eingesendet.

Schwarz Satin merveilleux (ganz Seide)
fl. 1,15 per Meter bis fl. 6,45 (in 16 verschiede-
nen Qualitäten) versendet in einzelnen Roben und
ganzen Stücken tollfrei in's Haus das Seidenfa-
bric-Depot von G. Henneberg (k. u. k. Hofbe-
ferant) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten
10 fr. Porto.

Für Einsendungen unter dieser Rubrik, sowohl für Stylstift als
auch für Inhalt, übernimmt die Redaktion keine Verantwortung

Geschäftsbericht.

Reschiza, 3. Juni, 1887.
W. — Korn — Hafer 3,10, Runkelrübe 4,30,
Fiselen 5,75 per Hektoliter. Heu 3,00 per Meter-
zentner. Rindfleisch 38, Speck roh —, Speck geräuchert
63 1/2, Fett 60, Schweinefleisch 46, Schafschaf 29 kr. per Kilo.

Bevölkerungsanzeiger

vom 3. Juni 1887 bis incl. 10. Juni 1887.
Geboren:
Franz Cserebenka ein Knabe — Franz Stemle 1
Knabe — Gabriel Necsan 1 Mädchen — Franz Cre-
mian 1 Knabe — Fridrich Zivni 1 Knabe — Karl
Birustill 1 Mädchen — Hermine Büffel 1 Knabe.
Gestorben:
Karl Speichert 33 Jahre alt — Adolf Tipot 3
Jahre alt — Anna Protail 6 Wochen alt — Johann
Wotta 8 Wochen alt.

Budapester Lotterie vom 4. Juni:
70 78 87 83 61
Nächste Ziehung 18. Juni.
Hermannstädter Lotterie vom 8. Juni:
23 29 19 84 70
Nächste Ziehung 22. Juni.

THEODOR REINER,

behördlich concessioinirter Haupt-Agent
in Leipzig, Parkstrasse 1,
verkauft Passagebillets der rühmlichst bekannten di-
recten Post-Dampfschiffahrt I. Classe ab Antwerpen
nach New-York, Philadelphia im Anschluss an
alle Stationen der Vereinigten Staaten von N.-Amerika
und Canada.
Nach New-York kostet I. Cajüte Mark 240, II.
Caj. M. 160, III. Cl. (Zwischendeck) M. 80 — Nach
Philadelphia sind die Cajütepreise unverändert, in
III. Cl. aber um Mark 5.— billiger.
Eine Mark ist gleich ca. 60 Krz. oder 53 Kopek.
Ab Hamburg oder ab Bremen kosten die Billette
nach New-York Mark 85.—; die Passagiere müssen
aber zuerst nach Liverpool, da die directe Fahrt noch
theurer ist.
Die Eisenbahnfahrt aus Oesterreich nach Antwer-
pen kostet ungefähr fl. 18.— Nach der Landkarte ist
zu ersehen, dass die Seefahrt von Antwerpen um be-
nahe zwei Tage kürzer ist.
In dem Preise ab Antwerpen ist die sogenannte
Schiffsausrüstung inbegriffen, was aber in den Preisen
von Hamburg oder von Bremen nicht der Fall ist. Die
Kost am Schiff ist selbstverständlich frei, genügend und
vorzüglich.
Am Bahnhof in Leipzig sind meine Angestellten
an dem rothen Stern an der Dienstmitze kenntlich
und nehmen meine Passagiere in Empfang.
Will sich Jemand in Reiseangelegenheiten mit
mir persönlich berathen, komme nach Leipzig, die Reise
dahin ist kurz und billig.

Nächste Woche ZIEHUNG!

Kincsem Lose à 1 fl.

11 Lose 10 fl.

6 Lose 5 fl. 50 kr

Haupttreffer baar

50.000 fl.

Ferner
10.000 fl. 5000 fl. Abzgl. 20% | 4875 Geldtreffer.

Kincsem-Lose sind zu beziehen durch das
Lotterie - Bureau des ungarischen Jockey - Club :
Budapest, Waitznergasse 6.

Tuc

Leopol

Aufgabe
schen B
nen Ueb

M

12 Beilagen
der Gard
und Bunt
Abnommen
lungen u
durch die
Opertgas

Dr.

königl.
Colleg
titische
Zahren
und
Zahnb

Pr
in sein
stellung
gute u
licher
Extrac

Echte Brüner Stoffe.

Tuch Meter von 1 fl.
aufwärts, in vorzüglicher Qualität,
versendet an Private zu Fabrikspreisen
Leopold Epstein in Brünn.
Wulst franco

Auflage 344000; das verbreitetste aller deut-
schen Blätter überhaupt; ausserdem erschei-
nen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrierte Zeitung für Toi-
lette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine
Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75
Kr. Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toilette und Handarbeiten,
enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Be-
schreibung, welche das ganze Gebiet der
Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mad-
chen und Knaben, wie für das zarteste Kin-
desalter umfassen, ebenso die Leibwäsche
für Herren und die Bett- und Tischwäsche
etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen
Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände
der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiss-
und Buntstickerei, Namens-Chiffren etc.

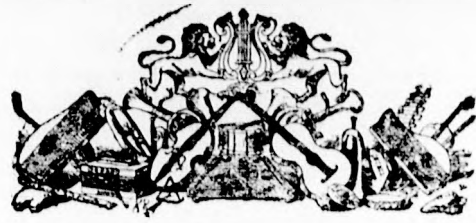
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhand-
lungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco
durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38., Wien I.,
Operngasse 3.

Dr. Henry Singruen

königl. ung. approb. Zahnarzt; am „Baltimore
College of Dental Surgery“ ausgebildeter den-
tistischer Operateur, ordniert (seit bereits acht
Jahren) täglich in dessen mit allen Geräthen
und Apparaten der modernen amerikanischen
Zahnheilkunde ausgestatteten Wohnung

Prinz Eugen-Platz Nr. 30 Temesvár

in seinen Specialitäten: schmerzlose Wiederher-
stellung und Heilung angestochter Zähne durch
gute und dauerhafte **Plomben**, Anfertigung künst-
licher Zähne und Gebisse, Zahn- und Wurzel-
Extractionen etc. etc.



STERNBERG ARMIN

Musik-Instrumenten-Fabrik Budapest VII. Bezirk, Kerepesi-ut Nr. 36

Fabrikation und grosses Lager von

Streich-, Schlag- und Blas-Instrumenten, nur in vorzüglicher Qualität



NEU! HARMONIKAFLÖTE

mit 12 Klappen, sehr angenehme Töne, für Jedermann, ob jung oder alt, sofort darauf zu spielen. Preis fl. 2 —
Grosses Lager von Aristons, Xiophons, Orpheus, Symphonien und deren Noten. Reparaturen schnell, gut und billig. Alte In-
strumente werden eingetauscht. Grosse illustrierte Kataloge mit circa 300 Illustrationen auf Verlangen gratis und franco. Ueber Har-
monika und Harmonium separate illustr. Preiscouvrants.

ZIEHUNG
schon 24. dies. Monat.

Kincsem 1 fl. 11 Lose nur 10 fl.
LOSE

Haupttreffer bar

50.000 fl.

10.000 fl., 5000 fl. abzgl. 20% || 4788 Geldtreffer.

Loterie-Bureau des ungarischen Jockey-Club: Budapest, Waitnergasse 6.

ZIEHUNG
schon 24. dies. Monat.

Kincsem-Lose sind zu haben in der Administration dieses Blattes.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich einem p. t. Publikum Reschitza's hiemit zur geneigten Kenntniss zu bringen, dass ich am hiesigen Platze

vis-à-vis der Coaks-Anstalt

ein



UHRMACHER-GESCHÄFT



eröffnet habe, in welchem ich alle in das Uhrmacherfach schlagenden **Neuarbeiten und Reparaturen** zu billigen Preisen effectuire.

Auch werden bei mir alle Gattungen Uhren, als:

Wiener Pendeluhren Schweizer Taschenuhren Schwarzwälder Wanduhren, Wecker, etc. etc.,

ebenso auch Juwelen, als: **Ringe, Uhrketten, Silber-Esszeuge**, stets vorrätzig gehalten und zu billigsten Preisen abgegeben.

Turm-Uhren, elektrische und Controll-Uhren werden auf Bestellung angefertigt.

Indem ich um Zuwendung recht zahlreicher Aufträge bitte, versichere ich die prompteste und solideste Bedienung und zeichne mich

Achtungsvoll

ALOIS PRATH, Uhrmacher.

Pränumerat

Die Bezugs

Sonntag und

Vollendung

in's D

ganzzählig

halbjählig

vierteljährig

Einzelne Num

Man pränumer

ten mittelst Post

des Adressat

Literarische Bet

nonen werden

Freitag Mitt

Manquie Fische

Verpflichtung

weder nicht

Unsere Adresse

biten wir stets

Nr.

Prä

Mit 1. 3

auf die „Berz

Betheiligung an

U

rationsbeträgen

zung derselben

B

Nur noch

des Wahlganges

nih desselben

weicher sich der

Georg v. Sze

zirkel erivcut, le

wer als Sieger

Die Gegenandit

Blad (außerha

sich hören; von

einer Programm

bis geht nichts v

zunehmen, und t

gen durch ihr zo

sen, daß in die

patriotischem W

Sohn unseres S

Ausficht zum S

Em. v. S

als Präses des

Komitates eine

jeden Wahlbesi

FE

Aus der

(Or

Mon cher

— bei dem am

tigkeitsfeste —

sagte, daß ich

auf Ihre Frage

Ihnen nicht meh

würdiger Dr. *

ich im Beggehet

Verprechen ich

Wie ich

kann es selbst ni

dar bis hieher

nicht zur Frage:

ich denn in Begl

am 6. d. M. —

haben — glücklic

Der erste g

schönen Landshu

Empfang, welcher

die Temperatur k

mer fr i s h e".

Ich wurde

quartiert, wo man

ten — für schön

bar bedient wird

frischler" einqua

keine nähere Bef

Mon cher

— nachdem ich

halte — krank g

bin nur hier, um